

Bericht zum Frauenförderplan
Zentrum für Informations- und Medientechnologien (IMT)
2013-2016

Im Januar 2016 beträgt der statistisch ausgewiesene Frauenanteil im IMT 26,7 %. Dies ist für eine Einrichtung der Art im Sinne eines technisch orientierten Rechen- und Medienzentrums auch im Vergleich mit anderen Einrichtungen dieser Art an anderen Hochschulen ein erfreulich hoher Anteil. Er liegt deutlich über dem Frauenanteil von 10 % in vergleichbaren IT-Bereichen, den die FAZ am 16.03.2017 mitteilt.¹

Da das IMT eine zentrale Einrichtung mit vielen Daueraufgaben ist, sind die meisten Stellen im IMT als unbefristete Stellen angelegt. Es hat daher im Berichtszeitraum insgesamt nur ein moderater Wechsel von Personal stattgefunden, der sich hauptsächlich durch befristete Stellen ergibt.

Die statistischen Werte für die Jahre 2013 und 2016 finden sich im Anhang. Die Stichproben im IMT sind mit 40 Mitarbeitenden in 2013 und 45 Mitarbeitenden (jeweils inkl. Auszubildenden) für 2016 eher klein. Geringfügige Stellenverschiebungen machen sich direkt bemerkbar und können sich aber im folgenden Jahr wieder ganz anders darstellen. Die Aufteilung auf die einzelnen Statusgruppen beträgt absolut und prozentual für 2013 und 2016 im direkten Vergleich:

	2013 – gesamt absolut	2016 – gesamt absolut	2013 – Anteil weiblich	2016 – Anteil weiblich
Niwi MA	17	23	29,4 %	26,1 %
Wi MA	16	14	43,8 %	28,6 %
Wi Beamte	2	2	50 %	50 %
Azubis	5	6	20 %	16,7%
Summe	40	45	35 %	26,7 %
Davon befristet	16	16		
SHK/SHB/WHB	38	42	29 %	38 %

Prozentual zeigt sich bis auf die studentischen Mitarbeitenden insgesamt ein Rückgang des Frauenanteils, der insbesondere im Bereich der wissenschaftlichen Beschäftigten und der Auszubildenden auffällig ist. Dieses Phänomen relativiert sich, wenn man die Dauerbeschäftigten in den Blick nimmt: Der Anteil der Frauen am unbefristet beschäftigten Personal ist nahezu auf hohem Niveau konstant geblieben. Er betrug und beträgt im Vergleich zwischen 2013/2016 je 33% beim nichtwissenschaftlichen Personal, je 50 % bei den

¹ Quelle: <http://www.faz.net/aktuell/beruf-chance/arbeitswelt/frauen-in-der-informatik-die-it-braucht-mehr-weibliche-nerds-14925598.html> (letzter Zugriff 19.04.2017)

wissenschaftlichen Beamten und 22% in 2013 vs. 18,2 % in 2016 bei den wissenschaftlichen Beschäftigten. Vom relativen befristeten Personalaufbau profitierten im Berichtszeitraum insgesamt daher die Männer.

Auch dies hat eine innere Logik, da alle Auszubildenden im IMT jeweils mindestens für 6 Monate übernommen werden. Da die Auszubildenden überwiegend männlich sind, sind es ein Teil der befristet übernommenen ebenfalls. Dies zeigt sich auch darin, dass die Gruppe des nichtwissenschaftlichen Personals als einzige im Berichtszeitraum absolut gewachsen ist.

Unter den studentischen Mitarbeitenden ist der Frauenanteil erfreulicherweise gestiegen. Schaut man genauer hin zeigen sich prozentual ausgeglichene Domänen im Bereich „Support und Schulung“; deutlich unterrepräsentiert sind Studentinnen aber weiterhin im Bereich der technischen Unterstützung.

Zur Erhöhung des Frauenanteils hat sich das IMT im Berichtszeitraum wie bisher aktiv an der Initiative „Frauen gestalten die Informationsgesellschaft“, dem „Girl's Day“ und Berufsmessen beteiligt.

Paderborn, den 19.04.2017



Prof. Dr. Gudrun Oevel – Ltd. Direktorin IMT

Daten zur Erstellung des Frauenförderplans im IMT (Stand Januar 2013)

Nichtwissenschaftliches Personal

	E04A-E08A			E09B-E12A			Summe			davon befristet		
	m	w	w in %	m	w	w in %	m	w	w in %	m	w	w in %
Anzahl	5	3	37,5	7	2	22,2	12	5	29,4	2		0,0
davon Teilzeit		(1)	100,0	(2)		0,0	(2)	(1)	33,3	(2)		0,0

Wissenschaftliche Beschäftigte

	E13A-E15U			davon befristet		
	m	w	w in %	m	w	w in %
Anzahl	9	7	43,8	3	6	66,7
davon Teilzeit	(2)	(6)	75,0	(1)	(6)	85,7

Wissenschaftliche Beamte

	A13-A16		
	m	w	w in %
Anzahl	1	1	50,0
davon Teilzeit			

Auszubildende

	Auszubildende		
	m	w	w in %
Anzahl	4	1	20,0
davon Teilzeit			

Summe

	Summe			
	m	w	w in %	
Anzahl	26	14	35,0	40
davon Teilzeit	(2)	(1)	33,3	(3)

Drittmittelpersonal (oben enthalten)

Nichtwissenschaftliches Personal

	E09B-E12A			davon befristet		
	m	w	w in %	m	w	w in %
Anzahl						
davon Teilzeit						

Wissenschaftliche Beschäftigte

	E13A-E15U			davon befristet		
	m	w	w in %	m	w	w in %
Anzahl						
davon Teilzeit						

Daten zur Erstellung des Frauenförderplans im IMT (Stand Januar 2017)

Nichtwissenschaftliches Personal

	E04A-E08A			E09B-E12A			Summe			davon befristet		
	m	w	w in %	m	w	w in %	m	w	w in %	m	w	w in %
Anzahl	9	4	30,8	8	2	20,0	17	6	26,1	5		0,0
davon Teilzeit	(1)	(2)	66,7	(1)	(2)	66,7	(2)	(4)	66,7	(3)		0,0

Wissenschaftliche Beschäftigte

	E13A-E15U			davon befristet		
	m	w	w in %	m	w	w in %
Anzahl	10	4	28,6	2	3	60,0
davon Teilzeit	(5)	(3)	37,5	(1)	(3)	75,0

Wissenschaftliche Beamte

	A13-A16		
	m	w	w in %
Anzahl	1	1	50,0
davon Teilzeit			

Auszubildende

	Auszubildende		
	m	w	w in %
Anzahl	5	1	16,7
davon Teilzeit			

Summe

	Summe			
	m	w	w in %	
Anzahl	33	12	26,7	45
davon Teilzeit	(2)	(4)	66,7	(6)

Drittmittelpersonal (oben enthalten)

Nichtwissenschaftliches Personal

	E09B-E12A			davon befristet		
	m	w	w in %	m	w	w in %
Anzahl	1		0,0	1		0,0
davon Teilzeit	(1)		0,0	(1)		0,0

Wissenschaftliche Beschäftigte

	E13A-E15U			davon befristet		
	m	w	w in %	m	w	w in %
Anzahl		2	100,0		2	100,0
davon Teilzeit		(2)	100,0		(2)	100,0